



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksamt Eimsbüttel  
Bezirksversammlung

- öffentlich -

<b>Beschlussempfehlung Ausschuss</b>	Drucksachen-Nr.: <b>21-4654</b>
	Datum: 09.04.2024

<b>Beratungsfolge</b>		
	<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
	Bezirksversammlung	Entscheidung 25.04.2024

**Aktualisierte Version der Drucksache 21-4346: Parkdruck reduzieren, Verkehrswende erleichtern: Realisierung von Quartiersgaragen in Eimsbüttel und Hoheluft.**

**Sachverhalt:**

<b>Bisherige Beratungsfolge</b>	<b>am</b>	<b>TOP</b>	<b>Drs.-Nr.</b>	<b>Ergebnis</b>
KGA (Antrag der CDU-Fraktion)	08.01.2024	6.3	21-4346	vertagt
KGA (Antrag der CDU-Fraktion)	05.02.2024	9.1	21-4346	vertagt
KGA (Antrag der CDU-Fraktion)	26.02.2024	8.1	21-4346	vertagt
KGA (Antrag der CDU-Fraktion)	08.04.2024	8.1	21-4346	Empfehlung: Empfehlung einstimmig beschlossen bei Enthaltung der Fraktion DIE LINKE..

Hamburg-Eimsbüttel ist der am dichtesten besiedelte Stadtteil Hamburgs. In dem eng bebauten Stadtteil gibt es bereits seit vielen Jahren einen erheblichen Parkdruck. Beim Umbau der Osterstraße vor einigen Jahren sind um die 100 Parkplätze ersatzlos abgebaut worden. Danach sind durch diverse kleinere Baumaßnahmen in der Folge weitere Parkplätze im öffentlichen Raum weggefallen. Im Rahmen der Förderung des Radverkehrs wurde die Schlussverschickung „Verschickung der Planungen zur Veloroute 2 Sillemstraße – zwischen Hellkamp und Sartoriusstraße“ vorgestellt. In der Umsetzung werden mindestens 126 Parkplätze ersatzlos weggefallen. Bei dem geplanten Umbau des Eppendorfer Weges und der Mansteinstraße werden ebenfalls weitere Parkplätze weggefallen.

Es ist wichtig, die Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen sicherzustellen. Die Anzahl der Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer in Hamburg steigt und deshalb ist es richtig, die Entwicklung des Fahrradverkehrs weiter zu fördern. Zur Reduzierung von ruhendem Verkehr und einerseits und um Bürgerinnen und Bürgern, die auf ihr KfZ angewiesen sind, eine Abstellmöglichkeit zu bieten, können Quartiersgaragen eine Lösung darstellen. Bei der Neugestaltung von Quartieren sind solche Mobilitätshubs nicht unüblich.

Im dichtbesiedelten Eimsbüttel mit vielen historischen Bestandsbauten sind solche Baumaßnahmen ungleich komplexer und erfordern einen genauen Blick in Bezug auf verfügbare Flächen und Wirtschaftlichkeit. Mit Drucksache 21-0831 hatte die Bezirksversammlung hierfür ei-

nen Anstoß gegeben. Im Zuge der oben zitierten aktuellen Straßenbaumaßnahmen soll hierauf aufbauend erneut ein Blick geworfen werden.

**Petition:**

Die Bezirksamtsleiterin wird gebeten, aufbauend auf Drs. 21-0831 und in Fortschreibung des „Sachstandsberichts Quartiersgaragen“, vorgestellt im Stadtplanungsausschuss zuletzt am 30. März 2021, Aussagen für den Bereich um die Sillemstraße und den Eppendorfer Weg für folgende Themen zu treffen:

- Update zur Entwicklung des Kfz-Bestandes in den Stadtteilen des Kerngebietes und dazugehörige Trendentwicklung,
- Machbarkeit zum Bau von Quartiersgaragen, potentielle Standorte und mögliche notwendige Schritte zur planungsrechtlichen Absicherung,
- Beteiligung von Anwohnerinnen und Anwohnern.

Hierbei soll auf die bereits vom D4-Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt angestoßenen Maßnahmen (siehe Drs. 21-0831) aufgebaut werden.

Die aktuellen Auswertungen und Ergebnisse sollen im Stadtplanungsausschuss unter Zuladung des Kerngebietsausschusses (KGA) vorgestellt werden.

**Anlage/n:**  
keine